

Metadiskussion aus: "Laute Klasse, wiederholtes Stören, von Ermahnungen selten beeindruckt, brauche dringend Konsequenzen!!!"

Beitrag von „remo“ vom 15. Oktober 2011 14:20

[Zitat von Meike.](#)

Die Lehrer meines Vaters - die mit Kopfnüssen und Schlägen mit dem Lineal auf die Handinnenflächen arbeiteten - hatten auch diese Philosophie "gut ist, was funktioniert". Demütigungen und schulweit öffentliche Bloßstellungen waren auch an der Tagesordnung. Und in der Tat: die völlig verängstigte Klasse war mucksmäuschenstill. Ich hätte gehofft, dass trotzdem niemand zu dieser Erziehung von stillen, angstvollen Duckmäusern zurückkehren möchte. Seit so ungefähr 30 Jahren.

Das will doch auch garantiert niemand und hat doch auch kein Mensch auch nur ansatzweise hier geschrieben. Muß denn mit Gewalt überall gleich irgendwas Extremes hineininterpretiert werden?

Zwischen den Extremen "Erziehung mit Peitsche und völliger Unterordnung" und "Grenzenlose Freiheiten ohne irgendwelche Regeln und Vermittlung von sozialen Bezugsnormen" gibt es doch wohl ein Feld, das breit genug ist, um Kinder darin psychisch gesund aufwachsen zu lassen und sie lebens- und handlungsfähig und mündig werden zu lassen.

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

[Danae](#) Es ist quasi eine "White-List". Dort stehen die zur Verfügung stehenden und erlaubten Maßnahmen. Oder willst du mit der Argumentation von dir sagen, dass es z.B. erlaubt sei, den Schüler mit dem Kopf voran aus dem Fenster zu hängen, nur weil diese Maßnahme nicht explizit verboten ist?

kl. gr. frosch

Hier genauso - wieso muß so unsachlich argumentiert werden???????